

# Neue Rubrik: Normblätter des Handelsschiff-Normen-Ausschuß (HNA)

Redaktionsbeitrag

**A**m 8. März 2017 feierte die DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) in Hamburg ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Gründung der NSMT – damals unter dem Namen Handelsschiff-Normenausschuß (HNA) – ging auf den Vorschlag von Hermann Blohm, Mitbegründer der Schiffswerft Blohm & Voss, zurück, der den immensen wirtschaftlichen Nutzen der Normung erkannte. In der Gründungssitzung waren Führungskräfte von etwa 15 Werften, Reedereien und auch die Klassifizierungsgesellschaft germanischer Lloyd anwesend.

**D**ie sog. HNA-Blätter sind eine Sammlung technischer, bemaßter Zeichnungen ab der Zeit des ersten Weltkrieges. Die Wiedergabe dieser Blätter soll dem Modellbauer die Konstruktion und Bemessung vieler Details illustrieren. Durch einen glücklichen Umstand erhielt die Redaktion von Hr. Schülzke den Hinweis, dass die H.N.A.-Blätter existieren. Herr Siewers aus Glückstadt war so freundlich uns zu erlauben, diese H.N.A.-Blätter im Logbuch zu veröffentlichen.

Herr Siewers betreibt einen Verlag in dem u.v.a. auch die HNA-Blätter erworben werden können:

<http://www.siewers.verlag.de/shop/de/>

## HANDELSCHIFF-NORMEN-AUSSCHUSS (HNA)

Geschäftsführung: Bremen, Bürgermeister Smidt-Strasse 35

Vom HNA beauftragter Schriftleiter: M. Petersen, Kiel, Germaniawerft. — Verlag der Normenblätter: Julius Springer, Berlin W 9, Link-Str. 23/24

Nr. 4	28. Februar 1920	1. Jahrgang
-------	------------------	-------------

**INHALT:**

1. Erläuterungen zu den Beleuchtungskörpern Bel. 1–9. 2. Normenblätter Bel. 1, 2, 3 und 5.	3. Normenblätter 8, 9, 6 <sub>a</sub> und 7. 4. Normenblatt Bel. 4.
---	--

### Erläuterungen zu den Normen der Gruppe Beleuchtungskörper.

Normenblatt Bel. 1:	Zwischendeckslampe,
" " 2:	Maschinen- und Heizraumlampe,
" " 3:	Flache Deckslampe,
" " 4:	" " " " "
" " 5:	Promenadendeckslampe,
" " 6:	Laderaumlampe,
" " 7:	" " " " "
" " 8:	Sonnenbrenner,
" " 9:	" " " " "

Zu den auf Handelsschiffen gebräuchlichsten Lampen der elektrischen Beleuchtungsanlagen gehören die Zwischendecks-, Maschinen- und Heizraumlampen. Sie werden überall da verwendet, wo es sich um die Beleuchtung von Maschinen, Apparaten und weniger zugänglichen Stellen in Betriebsräumen, Gängen, Mannschafts-, Kessel- und Maschinenräumen usw. handelt. Mit ihrem überall verwendbaren, soliden Aufbau haben sich diese Lampen jahrzehntelang außen- und innenbords sowohl bei rauher Behandlung als auch an Stellen, die mannigfachen Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, bestens bewährt. Die Anforderungen der vielen Reedereien, Werften und Lieferfirmen brachten es mit sich, daß die Lampen infolge Berücksichtigung der durch Überlieferungen, Vorschriften, persönlichen Ansprüchen usw. geforderten Fabrikationsänderungen in übertriebener Mannigfaltigkeit auf dem deutschen Markt vertreten waren, welche sich eher steigerte als verringerte.

Es wurden bisher unterschieden:

a) **Zwischendeckslampe** mit einer oder zwei Kabeleinführungen sowohl für einpolige als auch für zweipolige Leitungsverlegung. Dieselbe Lampe war den jeweiligen Vorschriften der Reederei entsprechend in vier Größen mit und ohne Schutzkorb erhältlich, wobei der Unterschied hauptsächlich in den verschiedenen Schutzgläser-Abmessungen bestand. Ferner verwendete man für Verlegung nichtarmerter Kabel oder Gummiaderleitungen eine leichtere Art Zwischendeckslampe auf Holzrossette und zwar mit Schraub- oder Bajonettverschluß. Auch Zwischendeckslampen mit angebautem Schalter, Lampen mit Wandarm u. a. m. vervollständigten die Auswahl von etwa 50 verschiedenen Ausführungsformen.

Abb. 1: Beschreibungsvordruck zu den HNA-Blättern (Auszug)  
Slg. Bauer

Anm. d. Red.  
Die ersten zwei gezeigten Blätter stammen nicht aus dem Besitz von Hr. Siewers. Hr. Bauer war so freundlich, diese uns zu überlassen. VR

Abb. 2 Rechte Seite: Blatt 1 der HNA-Blätter für Beleuchtungskörper – Bel. 1 –  
Slg. Bauer

H.N.A.

angenommen am 18.12.1918

# Beleuchtungskörper. Zwischendecklampe.

Seite:

## Bel. 1

**Verwendung:** In Zwischendecks, Gängen, Mannschaftsräumen, Betriebsräumen usw.

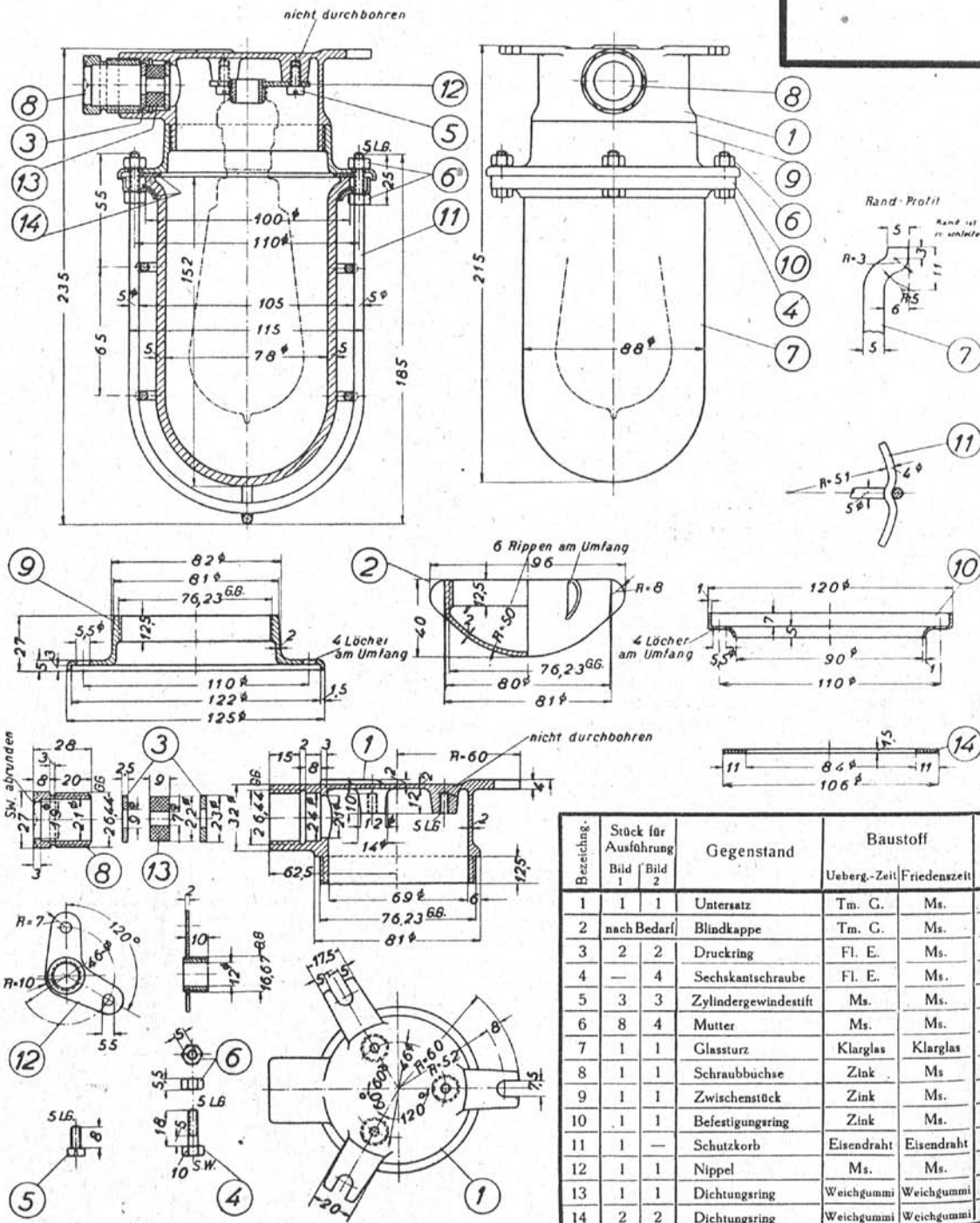
**Herstellung:** Eisenteile verzinken.

*Bild 1*

mit Schutzkorb

*Bild 2*

ohne Schutzkorb



Bezeichnung.	Stück für Ausführung		Gegenstand	Baustoff	
	Bild 1	Bild 2		Usberg.-Zeit	Friedenszeit
1	1	1	Untersatz	Tm. C.	Ms.
2	nach Bedarf		Blindkappe	Tm. C.	Ms.
3	2	2	Druckring	Fl. E.	Ms.
4	—	4	Sechskantschraube	Fl. E.	Ms.
5	3	3	Zylindergewindestift	Ms.	Ms.
6	8	4	Mutter	Ms.	Ms.
7	1	1	Glassturz	Klarglas	Klarglas
8	1	1	Schraubbuchse	Zink	Ms.
9	1	1	Zwischenstück	Zink	Ms.
10	1	1	Befestigungsring	Zink	Ms.
11	1	—	Schutzkorb	Eisendraht	Eisendraht
12	1	1	Nippel	Ms.	Ms.
13	1	1	Dichtungsring	Weichgummi	Weichgummi
14	2	2	Dichtungsring	Weichgummi	Weichgummi

Bild 1 Gewicht: etwa 1,3 kg

Bild 2 Gewicht: etwa 0,820 kg

Nachdruck nur mit Genehmigung des Handeschiff-Normen-Ausschusses gestattet.